

# Koproduktion im Welfare Mix der Altenarbeit und Familienhilfe

## **Fachkräfte Motor oder Bremse einer koproduktiven Demenzversorgung?**

Theresa Hilse, Soz.-Päd./Soz.-Arb. (FH)

Sarina Strumpen, Dipl. Gerontologin

DGGG-Sektionstagung – 20. September 2013

1. Problemaufriss: Sind Fachkräfte immer unterstützend im Versorgungsprozess?
2. Forschungsrahmen
  1. Einbindung ins Forschungsprojekt KoAlFa
  2. Teilstudie Fachkräfte
3. Ergebnisse: Perspektiven auf Fachkräfte
  1. Daten
  2. 3 Hypothesen
4. Zwischenfazit

- **Ausgangsbetrachtung:** Fachkräfte werden in Versorgungssituationen oftmals hierarchisch übergeordnet dargestellt.
- **Frage:** Welchen Einfluss haben Fachkräfte auf Versorgungssituationen von Menschen mit Demenz? Behindern oder fördern sie Versorgungsleistungen anderer Akteure?
- **These:** Fachkräfte können eine koproduktiv gestaltete Versorgung von Menschen mit Demenz fördern und behindern.

## Das Koproduktionsdreieck

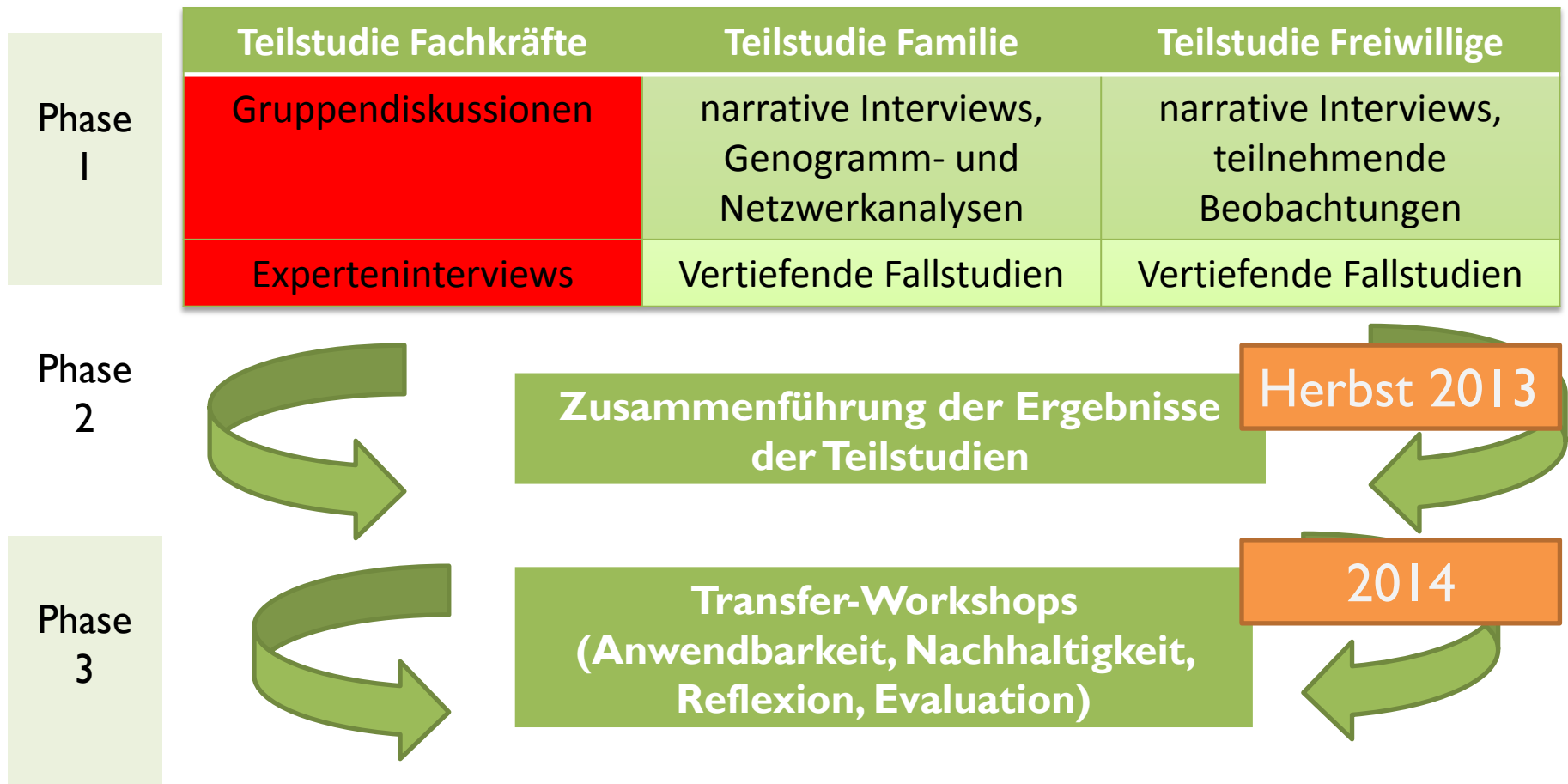
Die koproduktive  
Zusammenarbeit der drei  
Hilfesysteme ermöglicht  
bedürfnisgerechte Hilfen und  
entlastet die einzelnen Akteure

- analytische Gleichwertigkeit der  
Hilfesysteme



## Teilstudie Fachkräfte

- rekonstruiert aus der Sicht der Fachkräfte  
Reibungspunkte an Schnittstellen
  - zwischen Fachkräften und Fachkräften
  - zwischen Fachkräften und Familien sowie Fachkräften und Freiwilligen



## Sampling – Teilstudie Fachkräfte

- 3 Gruppendiskussionen
- 20 Experteninterviews mit Vertretern  
ambulanter Pflegedienste, Pflegedirektion und Sozialer Dienst KH, Ehrenamtskoordination, Fachärzten, Tagespflegeeinrichtungen, Pflegestützpunkt, MDK, Selbsthilfekontaktstelle, Altenheimen, Pflegekassen, Altenhilfeplanung, Begegnungsstätten
- Insgesamt **42 Fachkräfte**

- These I

**Fachkräfte sehen die Verantwortung der (ersten) Versorgungscoordination bei pflegenden Angehörigen. Die Fachkräfte sind dabei in Komm-Strukturen positioniert und bleiben mehrheitlich reagierend.**

*„Also was ich immer beobachte ist, dass sie zu uns kommen wenn`s schon zu spät ist.“*

*(Interview B, Zeile 121)*



- **Wahrnehmung der Fachkräfte:**
  - Zentrales *Gegenüber* sind die pflegenden Angehörigen
  - Pflegende Angehörige sind in der Verantwortung, bei Bedarf Hilfe zu organisieren
  - **Problemdiagnose:** Betroffene und ihre Angehörigen nehmen Versorgungs- und Unterstützungsleistungen „zu spät“ in Anspruch: das verursacht temporär eine schlechte Versorgungssituation
  - Die Ursache dafür liegt bei den Angehörigen.

*„Die können sich einfach NICHT (.) überwinden den Schritt zu gehen Hilfe anzubitten“ (Interview D, Zeile 37-38)*

*„Das ist für für (.) das Ausschlaggebende, die KÖNNEN und WOLLEN nicht los lassen.“ (Interview D, Zeile 58)*

## These 2

### **Fachkräfte behindern Koproduktion durch gegenseitige Abgrenzungen**

- **Problembeschreibung:** Fachkräfte arbeiten nicht zusammen

*„Also wenn ich mich irgendwie in professionelle Hände begeben, sei es Medizin, sei es Pflege, was auch immer, da müsste das Angebot kommen. Und nicht ich SELBER muss mich irgendwo hinbegeben, um mir irgendwas zusammen zu suchen.“  
(Interview T, Zeile 427-430)*

## These 3

**Fachkräfte entwickeln die Koproduktion in der Demenzversorgung durch die Idee eines Prozessbegleiters weiter**

*„es müsste jemand da sein, der auch die Angehörigen für ne Weile begleitet und ihnen hilft mit dieser Erkrankung besser zu recht zu kommen“  
(Interview T, Zeile 188-189)*

- **Lösungsidee:** Begleiter-Modell

- neue Fachkraftposition als Ergänzung, ohne Systemumbau

*„Ich würd’s Begleitung nennen. Einfach immer gucken, welche Situationen treten auf, ehm, was was ist für die Angehörigen belastend wie kann man ihnen helfen, sie unterstützen, dass sie (.) selber quasi lernen (1.), das nicht mehr als Belastung zu empfinden, oder sich selbst zu schützen oder wie auch immer“ (Interview T, Zeile 197-200)*

- **Fachkräfte**
  - behindern Koproduktion und
  - geben neue Impulse für Koproduktion

**= Fachkräfte sind Motor und Bremse in einer koproduktiven Demenzversorgung**
- Ziel KoAlFa: Perspektiven der Akteursgruppen zusammen bringen.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**